

SV Blankenloch Handball e.V.



Satzung (Version 6.0 gültig seit 08. Juni 2016)

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen "SV Blankenloch Handball e.V."
- (2) Er hat seinen Sitz in 76297 Stutensee-Blankenloch und ist in das Vereinsregister eingetragen.
- (3) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli eines Jahres und endet am 30. Juni des Folgejahres.
- (4) Der Verein ist Mitglied des Badischen Sportbundes Nord e.V. und der Fachverbände, deren Sportarten auf wettkampf-, breiten- oder freizeitsportlicher Basis betrieben werden. Der Verein und seine Mitglieder anerkennen als für sich verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des Badischen Sportbundes Nord e.V. und seiner Fachverbände, deren Sportarten im Verein betrieben werden.

§ 2 Vereinszweck

- (1) Vereinszweck ist die Ausübung und Förderung des Handballsports als Freizeit-, Breiten- oder Leistungssport. Der Verein kann hierzu Kooperationen mit anderen Vereinen eingehen oder sich gemeinsamer Töchter mit anderen Vereinen bedienen.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO 1977).

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Eine Änderung im Status der Gemeinnützigkeit zeigt der Verein unverzüglich dem Finanzamt für Körperschaften an.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jedermann werden.
- (2) Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.

Der Aufnahmeantrag Minderjähriger bedarf der Unterschrift des gesetzlichen Vertreters.



Satzung (Version 6.0 gültig seit 08. Juni 2016)

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Streichung der Mitgliedschaft.

(2) Der Austritt ist dem Vorstand gegenüber schriftlich zu erklären. Der Austritt ist unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalenderjahres zulässig.

(3) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Satzung oder die Interessen des Vereins verstößt.

Über den Ausschluss entscheidet auf Antrag des Vorstandes die Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Vor dem Beschluss über den Ausschluss ist dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Der Beschluss des Ausschlusses ist dem Betroffenen durch den Vorstand bekannt zu geben.

(4) Eine Streichung der Mitgliedschaft ist zulässig, wenn das Mitglied trotz zwei maliger schriftlicher Mahnung durch den Vorstand mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand ist. Die Streichung kann durch den Vorstand erst beschlossen werden, wenn seit Absendung des zweiten Mahnschreibens, das den Hinweis auf die Streichung zu enthalten hat, drei Monate vergangen sind.

§ 5 Beiträge und Spenden

(1) Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe des Beitrages wird von der Mitgliederversammlung bestimmt.
Durch die Mitgliederversammlung können auch andere Leistungen wie z.B. die Erbringung von Arbeitsstunden bzw. einen finanziellen Ausgleich bei Nichterbringung der Arbeitsstunden beschlossen werden.

Der Beitrag ist jährlich zu Beginn des Jahres fällig und soll durch Lastschriftverfahren erhoben werden.

(2) Beiträge sind keine Spenden.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.



Satzung (Version 6.0 gültig seit 08. Juni 2016)

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht mindestens aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Kassier und dem Schriftführer (Vorstand im Sinne des § 26 BGB). Der Vorstand kann weitere Ressortverantwortliche als Vorstandsmitglieder der Mitgliederversammlung vorschlagen. Jeder Vorstand sollte ein definiertes Fachressort verantworten. Beisitzer ohne Ressortverantwortung haben kein Stimmrecht im Vorstand.

(2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den 1. Vorsitzenden (Alleinvertretung) vertreten. Der Verein kann auch durch den 2. Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied gemeinsam vertreten werden (Gesamtvertretung).

(3) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

Er bleibt jedoch bis zur satzungsgemäßen Neuwahl des Vorstandes im Amt.

Scheidet ein Mitglied des Vorstandes vor Ablauf seiner Amtsperiode aus, ist der verbleibende Vorstand berechtigt, für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied hinzu zu wählen, welches das Amt kommissarisch weiterführt (Recht auf Selbstergänzung).

Wählbar sind nur Vereinsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

(4) Dem Vorstand obliegt neben der Vertretung des Vereins die Wahrnehmung der Vereinsgemeinschaft nach Maßgabe der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

§ 8 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung findet jährlich statt. Sie ist ferner einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse gebietet oder ein Fünftel der Vereinsmitglieder dies schriftlich und unter Angabe der Gründe und des Zwecks vom Vorstand verlangt.

(2) Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand schriftlich unter Angabe von Ort und Termin mindestens zwei Wochen vor der Versammlung einzuberufen. Mit der Einberufung ist gleichzeitig die Tagesordnung mitzuteilen.

(3) Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung beschlussfähig.

(4) Bei Beschlüssen und Wahlen entscheidet, soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt, die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Zu einem Beschluss,



Satzung (Version 6.0 gültig seit 08. Juni 2016)

der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Die Änderung des Vereinszwecks bedarf der Zustimmung von neun Zehntel der stimmberechtigten Vereinsmitglieder.

(5) Die Art der Abstimmung wird durch den Versammlungsleiter festgelegt. Eine schriftliche Abstimmung hat jedoch zu erfolgen, wenn ein Drittel der erschienenen Mitglieder dies beantragt.

(6) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift, die vom Versammlungsleiter zu unterschreiben ist, aufzunehmen.

§ 9 Auflösung des Vereins

(1) Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden, soweit diese Mitgliederversammlung eigens zu diesem Zweck einberufen worden ist.

(2) Zur Auflösung des Vereins ist die Mehrheit von neun Zehnteln der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

(3) Die Liquidation erfolgt durch die zum Zeitpunkt der Auflösung amtierenden Vorstandsmitglieder.

(4) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereines an die Handballabteilung des Sportvereines 1911 e.V. Blankenloch, der das Vermögen unmittelbar und ausschließlich zur Förderung und Pflege des Handballsports im Sinne dieser Satzung zu verwenden hat.

Sollte der Sportverein 1911 e.V. Blankenloch zu diesem Zeitpunkt nicht als gemeinnützig anerkannt sein, fällt das Vermögen an den Badischen Handball Verband e.V. mit Sitz in Karlsruhe oder für den Fall dessen Ablehnung an die Stadt Stutensee, die das Vermögen ebenfalls zur unmittelbaren und ausschließlichen Förderung des Sports zu verwenden hat.



Satzung (Version 6.0 gültig seit 08. Juni 2016)

§10 Besondere Regelungen für die Ehrenmitglieder der Handballabteilung des Sportverein 1911 e.V. Blankenloch

(1) Die Ehrenmitgliedschaft in der Handballabteilung des Sportverein 1911 e.V. Blankenloch berechtigt zur beitragsfreien Mitgliedschaft in diesem Verein. Jedes Ehrenmitglied der Handballabteilung des Sportvereins 1911 e.V. Blankenloch, welches die beitragsfreie Mitgliedschaft gewählt hat, hat volle Mitgliedsrechte. Diese berechtigen insbesondere zur Teilnahme und Abstimmung an der Mitgliederversammlung und sich bei den Wahlen für den Vorstand zur Wahl zu stellen.

§11 Vergütungen für die Vereinstätigkeit

(1) Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.

(2) Den Organen des Vereins werden Auslagen und Aufwendungen erstattet.

(3) Die Zahlung einer angemessenen pauschalen Aufwandsentschädigung und die pauschale Auslagenerstattung sind zulässig.

Stutensee, 08. Juni 2016